

Donnee de base

| | |
|-------------------------------------|--|
| Numéro d'inventaire | SMBS_1709-0251-00 |
| Ancien numéro d'inventaire | Vw 2.8-60/5; A III c 393 |
| Emplacement | Städtisches Museum Braunschweig |
| Nom de l'objet | Aufsatzmaske |
| Lieu de collecte | Afrika, Kamerun, Region Südwest, Dekoa |
| Matériel | Haut |
| Dimensions | H: 42 cm |
| Pièces | Einzelteil |
| Technologie | Indéfini |
| Rencontre | vor 1902 |
| Personnes et institutions associées | Kurt Strümpell |
| Lot mixte | 1. Konvolut Strümpell |
| Taper | Ethnographica |
| Attribution culturelle | Keaka |
| Description | <p>Alte Karteikarte: "Dekoa, Keaka - Nordkamerun. Fetischkopf, Holz mit Haut überzogen, nach oben spitz verlaufend. Perücke von natürlichem Haar" Auf der Rückseite der Maske klebt ein alter Zettel, der noch von Strümpell zu stammen scheint. "Fetischkopf (Holz mit Haut), Dekoa, Keaka, Nordkamerun, 1900" In den geöffneten Mund sind Eisenspäne als Zähne eingesetzt, von denen zwei fehlen. Das Gesicht weist Schmucknarben auf. Am unteren Rand des langen Halses sind Durchbohrungen für die Anbringung eines Rohrgeflecht angebracht. Die Haut ist an einigen Stellen eingerissen und an dem Auswuchs am Kopf befindet sich eine Beschädigung durch Insektenfraß. Das Gerücht, die Masken im Kameruner Waldland wären mit der Haut von gefallenen feinden oder Sklaven überzogen, war bei den Europäern sehr beliebt. Nachgewiesen wurden bei den untersuchten Masken der Ejagham Antilopen- und Affenhaut. Angeklebte Haare sind meist Menschenhaar.</p> |

Documentation

| | |
|--|---|
| Année d'accès à la collection | 1902 |
| Type d'accès à la collection | inconnu |
| Accès depuis | Kurt Strümpell |
| Provenance | Remarques |
| <ul style="list-style-type: none">• August 1902 acquis par Städtischen Museum Braunschweig (seit 1861) als Schenkung chez/auprès de Kurt Strümpell.• August 1902 acquis par Kurt Strümpell (1872-1947) in (kolonialen) Gewaltkontexten chez/auprès de unbekannter Person. | Als Leutnant der "deutschen Schutztruppe" führte Kurt Strümpell Ende 1900 eine Expedition im Cross River- bzw. Banyang Gebiet durch, der der "Deutsch-Ekoi-Krieg" vorausgegangen war. Strümpell sollte die von Hauptmann v. Besser auferlegten "Kriegsentschädigungen" eintreiben. Es ist davon auszugehen, dass Strümpell sich das Objekt in diesem Gewaltkontext aneignete. Die "Crossschnellenexpeditionen" von v. Besser zählen zu den gewalttätigsten Militärinterventionen deutscher Truppen in Kamerun und können als Vernichtungskrieg bezeichnet werden (Michels 2004: 170). |
| Abréviation du processeur | IB AH |
| Année de recherche du dernier traitement | 2021 |
| Mois de recherche du dernier traitement | 02 |
| Journée de recherche de transformation finale | 26 |
| Statut | Provenienz in Bearbeitung |

Informations Complémentaires

Fiche

[PDF](#)

Lectures complémentaires

Beschrieben in: D. Hecht, „Katalog der afrikanischen Sammlung im Städtischen Museum Braunschweig. Braunschweiger Werkstücke ; 37“. Waisenhaus-Buchdr. und Verl., Braunschweig, 1968.

URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/fr/collections/exposition/smbs_1709-0251-00/